

Textbaustein für die ärztliche Bescheinigung

Dieses Blatt richtet sich an Patient:innen zur Weitergabe an die behandelnde Praxis. Es ist kein Formular und keine Vorgabe. Die Praxis formuliert eigenständig, medizinisch verantwortlich und ausschließlich nach eigener fachlicher Überzeugung.

Worum es geht

Betroffene prüfen deshalb unterschiedliche sozialrechtliche Wege. Der Beschluss des SG Münster vom 20.08.2026 (S 8 AS 582/26 ER) zeigt, dass eine aktuelle, konkrete und auf jede relevante Alternative bezogene ärztliche Begründung entscheidend sein kann. Das Gericht sah eine bloße Ablehnung von Blüten durch die Krankenkasse im dortigen Einzelfall nicht als ausreichend an.

Punkte, die in Verfahren regelmäßig entscheidend sind

- Seit wann besteht die Behandlung in Ihrer Praxis?
- Besteht die Indikation für die verordnete Therapie unverändert fort?
- Welche sonstigen standardgemäßen Behandlungsmöglichkeiten wurden erwogen oder erprobt? Bitte jeweils Zeitraum, Dosis, Wirkung, Nebenwirkungen, Kontraindikationen und Abbruchgrund angeben.
- Handelt es sich um eine medizinisch begründete Therapie oder um eine persönliche Behandlungspräferenz? Diese Abgrenzung wird von Behörden und Gerichten ausdrücklich geprüft.
- Bitte jede folgende Gruppe einzeln beurteilen: standardisierte Cannabisextrakte; Dronabinol; Nabilon; zugelassene cannabishaltige Fertigarzneimittel; weitere für die konkrete Erkrankung relevante Therapien. Zu jeder Option bitte angeben: erwogen oder erprobt; gegebenenfalls Präparat, Zeitraum und Dosis; Wirkung und Nebenwirkungen; Kontraindikation; oder konkreter medizinischer Grund, weshalb eine Erprobung nicht vertretbar bzw. die Option nicht geeignet ist. Eine pauschale Aussage, alle Alternativen seien ungeeignet, sollte vermieden werden.
- Welche konkreten gesundheitlichen Folgen sind bei einer Unterbrechung oder einer nicht medizinisch begründeten Umstellung zu erwarten? Auswirkungen auf Alltagsstruktur, Teilhabe und Erwerbsfähigkeit sind in sozialrechtlichen Verfahren besonders relevant.
- Welche aktuelle Verordnung besteht – Präparat, Dosierung, Monatsmenge?
- Falls die heutige Menge von älteren Unterlagen abweicht: Wie hat sich die Dosierung entwickelt und weshalb ist sie erforderlich? Abweichungen sollten offen erklärt und nicht unerwähnt gelassen werden.
- Sofern zutreffend und fachlich vertretbar: Unterschiede bei Wirkungseintritt, Steuerbarkeit und Wirkdauer zwischen inhalativer und oraler Anwendung sowie deren Bedeutung für den bisherigen Therapieerfolg.

Formales

- Datum, Praxisstempel und Unterschrift.
- Bezugnahme auf die Person der Patientin bzw. des Patienten.
- Konkrete statt allgemeiner Formulierungen – pauschale Aussagen haben in Verfahren wenig Gewicht.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Dieses Muster stammt von 420help.de und ist eine allgemeine Formulierungshilfe. Die behandelnde Praxis entscheidet eigenständig und ausschließlich nach fachlicher Überzeugung; sie soll nichts bestätigen, was sie nicht selbst medizinisch vertreten kann. Rechtsstand: 26.08.2026.